



**Wilhelma**  
Zoologisch-Botanischer Garten  
Stuttgart



**Nachhaltig handeln**  
in Unternehmen  
Klimawin BW



# Klimawin BW

**Zielkonzept**

**2025**

**Wilhelma Zoologisch-Botanischer Garten Stuttgart**

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Über uns	3
1.1 Unternehmensdarstellung	3
2. Die Klimawin BW	4
2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region	4
2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW	4
2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg	5
3. Unsere Schwerpunktthemen	6
3.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte	6
3.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind	6
4. Zielsetzung unserer Schwerpunktthemen	7
4.1 Leitsatz 01 – Klimaschutz	7
4.2 Leitsatz 04 – Biodiversität	8
4.3 Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	9
5. Weitere Aktivitäten	11
6. Unser Klimawin BW-Projekt	13
6.2 Art und Umfang der Unterstützung	13
Impressum	15

# 1. Über uns

## 1.1 Unternehmensdarstellung

Die Wilhelma ist der einzige zoologisch-botanische Garten in Deutschland und ein Betrieb des Landes Baden-Württemberg. Der besondere Dreiklang von Zoo, botanischem Garten und historischem Park macht den hohen Wert und den besonderen Reiz der Wilhelma aus. Die Wilhelma ist eine wissenschaftlich geführte Einrichtung und mit über 11.000 Tieren aus rund 1.200 Arten sowie 8.500 Pflanzenarten einer der artenreichsten Zoos der Welt. Es arbeiten rund 320 Mitarbeitenden in der Wilhelma aus den Bereichen Zoologie, Botanik, Parkpflege, Umweltbildung und Veranstaltungen, Artenschutz, Technik und Bau, Zentralstelle sowie Verwaltung.

Jährlich besuchen uns mehr als 1,8 Millionen Menschen. Damit sind wir nicht nur eine der meistbesuchten Freizeiteinrichtungen in Baden-Württemberg, sondern auch der größte außerschulische Lernort in der Region.

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit liegt im internationalen Artenschutz. Wir engagieren uns in knapp 100 europäischen Erhaltungszuchtprogrammen (EEP), botanischen Erhaltungssammlungen sowie in über 40 weltweiten Artenschutzprojekten. Darüber hinaus versteht sich die Wilhelma als Bildungseinrichtung mit dem Ziel, Wissen zu vermitteln und das Bewusstsein für die Umwelt und den Artenschutz in der Gesellschaft zu stärken.



Foto: Wilhelma

## 2. Die Klimawin BW

### 2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der Klimawin BW bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

### 2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

#### 2.2.1 Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

#### 2.2.2 Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

### **2.2.3 Ökonomischer Erfolg und Governance**

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

## **2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg**

Ausführliche Informationen zur Klimawin BW und zu weiteren Mitgliedern finden Sie unter: [www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin](http://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin)

## 3. Unsere Schwerpunktthemen

### 3.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

### 3.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Die Wilhelma hat sich bei ihrem Engagement im Bereich Nachhaltigkeit gezielt für die Leitsätze **Klimaschutz**, **Biodiversität** und **Regionaler Mehrwert** entschieden, da sie unmittelbar mit unseren Kernaufgaben als zoologisch-botanischer Garten verbunden sind. Diese drei Leitsätze stehen in engem Bezug zu unserer Rolle als moderner Zoo und botanischer Garten.

**Klimaschutz** betrifft uns als Betrieb mit hohem Energieverbrauch direkt. Tierhaltung, technische Anlagen und tropische Gewächshäuser führen zu Emissionen, die wir durch den Einsatz erneuerbarer Energien, mehr Energieeffizienz und klare Klimaziele verringern wollen. Zugleich sehen wir die Auswirkungen des Klimawandels auch als Bedrohung für viele Tier- und Pflanzenarten. Aus diesem Grund liegt ein weiterer Schwerpunkt beim Schutz und Erhalt der **Biodiversität**. Der Verlust von Lebensräumen durch klimatische Veränderungen beschleunigt das Artensterben, ein zentrales Thema für zoologische und botanische Einrichtungen weltweit. Als Teil der globalen Initiative Reverse the Red setzen wir uns dafür ein, diesen Trend umzukehren. Der Erhalt biologischer Vielfalt gehört zu unseren zentralen Aufgaben, sowohl durch internationale Artenschutzprojekte als auch durch die Pflege naturnaher Flächen auf unserem Gelände und die Förderung heimischer Arten. Mit dem Leitsatz **Regionaler Mehrwert** rücken wir unseren gesellschaftlichen Bildungsauftrag in den Mittelpunkt. Als außerschulische Bildungseinrichtung mit hoher Reichweite möchten wir nachhaltiges Denken und Handeln fördern, insbesondere im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Wir verstehen es als unsere Verantwortung, Wissen zu vermitteln, Bewusstsein für ökologische Zusammenhänge zu schaffen und Impulse für verantwortungsvolles Handeln im Alltag zu geben. So tragen wir zur Verankerung von Umwelt- und Klimaschutz in der Gesellschaft bei.

## 4. Zielsetzung unserer Schwerpunktthemen

### 4.1 Leitsatz 01 – Klimaschutz

#### 4.1.1 Wo wir stehen

Die Wilhelma wird vollständig mit Strom aus erneuerbaren Energien versorgt. Ein großer Teil der Wärmeversorgung erfolgt über den Bezug von Fernwärme, wodurch deutlich weniger Emissionen entstehen als bei konventionellen Heizsystemen. Eine erste Treibhausgasbilanz wurde erstellt und schafft einen Überblick über die derzeitigen Emissionen des Betriebs.

Auch im Bereich Mobilität ist Klimaschutz sichtbar: Für Dienstwege stehen E-Bikes zur Verfügung, zudem ist ein großer Teil der Dienstfahrzeuge bereits elektrisch unterwegs. Beschäftigte werden durch einen Zuschuss zum Job Ticket bei der Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs unterstützt. Mitarbeitende können sich in einem bereichsübergreifenden Nachhaltigkeitsteam („Green Team“) austauschen und neue Ideen entwickeln. Auch in der Beschaffung werden zunehmend Kriterien der Klimafreundlichkeit berücksichtigt z.B. durch die bevorzugte Auswahl langlebiger und energieeffizienter Geräte, durch die Berücksichtigung von Umweltzertifikaten.

#### 4.1.2 Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Die Wilhelma verfolgt das klare Ziel, die Emissionen deutlich zu verringern und die betriebliche Energieversorgung schrittweise klimafreundlicher zu gestalten. Dafür setzen wir gezielt auf Energieeinsparung, Effizienzsteigerung sowie den Ausbau erneuerbarer Energien im Betrieb.

Ein zentraler Baustein ist die Erstellung einer umfassenden Treibhausgasbilanz nach dem Greenhouse Gas Protocol, die 2025 erstmals umgesetzt wird. Dabei sollen nicht nur direkte Emissionen, sondern auch wesentliche indirekte Emissionen, insbesondere aus Scope 3 erfasst werden. Die Ergebnisse werden uns eine fundierte Datengrundlage liefern, um gezielte Klimaschutzmaßnahmen in allen Bereichen des Betriebs zu entwickeln und zu priorisieren.

Ein weiterer Fokus liegt auf dem Ausbau der Photovoltaik: Bei neuen Bauprojekten sollen von Beginn an Photovoltaikanlagen eingeplant und installiert werden. Damit wird nicht nur der Anteil selbst erzeugter erneuerbarer Energie im Betrieb erhöht, sondern auch die langfristige Wirtschaftlichkeit und Klimaverträglichkeit neuer Gebäude sichergestellt.

### 4.1.3 Woran wir uns messen wollen

- Jährliche Berechnung der THG-Emissionen nach dem GHG-Protokoll.
- Wir streben an, den Anteil an selbst erzeugtem Strom am Gesamtstromverbrauch bis 2030 auf 70% zu erhöhen.

## 4.2 Leitsatz 04 – Biodiversität

### 4.2.1 Wo wir stehen

Die Wilhelma engagiert sich seit vielen Jahren aktiv für den Schutz der biologischen Vielfalt sowohl international als auch vor Ort.

Als Teil des sogenannten One Plan Approach beteiligen wir uns an international koordinierten Programmen zur Erhaltung bedrohter Tierarten, insbesondere an den EEP-Zuchtprogrammen der EAZA. Diese verbinden die Zucht gefährdeter Arten in europäischen Zoos (ex situ) mit konkreten Schutzmaßnahmen in ihrem natürlichen Lebensraum (in situ).

Weltweit unterstützen wir über 40 Projekte etwa zum Schutz von Lebensräumen, zur Bekämpfung von Wilderei oder zur Erhaltung genetisch stabiler Tierpopulationen. Seit 2018 konnten wir rund eine Million Euro in den Ankauf tropischer Regenwaldflächen investieren, um diese biologischen Hotspots langfristig zu schützen und zu erhalten. Damit verbinden wir Biodiversitäts- und Klimaschutz auf wirksame Weise.

Unser Engagement endet aber nicht an internationalen Grenzen: Auch in Stuttgart übernehmen wir Verantwortung für heimische Artenvielfalt. Wir pflegen zahlreiche landeseigene Grünflächen, die wertvolle Lebensräume für Pflanzen und Tiere bieten und gleichzeitig das Stadtklima verbessern. Zudem betreuen wir Erhaltungssammlungen regional bedeutsamer Pflanzenarten, etwa der borstigen Glockenblume, und tragen damit aktiv zum Schutz botanischer Vielfalt in der Region bei.

### 4.2.2 Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Der Schutz und die Förderung der Biodiversität sind und bleiben zentrale Bestandteile unseres betrieblichen und wissenschaftlichen Handelns. Auf unserem Gelände wollen wir die biologische Vielfalt gezielt weiter stärken: Dazu gehören die Entwicklung naturnaher Flächen, der Einsatz trockenresistenter Arten sowie Schulungen unserer Mitarbeitenden im Umgang mit biodiversitätsfördernden Maßnahmen.

Gleichzeitig intensivieren wir unser internationales Engagement als Artenschutzzentrum. Die über 40 weltweiten Projekte, die wir unterstützen, stehen im Zeichen langfristiger Wirkung – umgesetzt in enger Zusammenarbeit mit erfahrenen Partnerorganisationen.

Im Rahmen der Initiative Reverse the Red haben wir sogenannte Species Pledges abgegeben. Unser Ziel ist es, den Gefährdungsstatus bestimmter Arten aktiv zu verbessern.

Für sieben der zehn Arten, die wir ab Anfang 2025 besonders fördern, gilt eine Herabstufung durch die IUCN innerhalb der nächsten drei Jahre als wahrscheinlich.

Mit der geplanten Gründung eines IUCN Centers for Species Survival (CSS) im Jahr 2025 sowie der Einrichtung zweier Fachstellen für Reptilien und Orchideen bauen wir unsere Expertise im internationalen Artenschutz, sowie die personelle Unterstützung der Weltnaturschutzunion (IUCN) gezielt aus und gestalten globale Strategien zur Erhaltung bedrohter Arten aktiv mit.

#### **4.2.3 Woran wir uns messen wollen**

- Jährliche Evaluation der internationalen Artenschutzprojekte.
- Bis 2028 soll der Bedrohungsstatus von drei teilweise am natürlichen Standort verschwundenen mexikanischen Hochlandkärpflingsarten mittels der von der Wilhelma finanzierten Reverse the Red Species Pledge von der IUCN herabgestuft werden.
- Bis 2028 wird eine Steigerung der eingesetzten Finanzmittel in Artenschutzprojekte auf 1,2 Millionen Euro pro Jahr angestrebt.
- Jährliche Erhöhung der Anzahl der Biodiversitätsflächen.

### **4.3 Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert**

#### **4.3.1 Wo wir stehen**

Als eine der beliebtesten und meistbesuchten Freizeiteinrichtung Baden-Württembergs begrüßen wir jährlich über 1,8 Millionen Gäste aus dem In- und Ausland. Davon profitieren auch anderer Unternehmen und Kultureinrichtungen der Region.

Gleichzeitig übernehmen wir eine wichtige Rolle als außerschulischer Lernort: Führungen für Kindergärten und Schulklassen werden möglichst kostengünstig angeboten, um Bildung für alle verfügbar zu machen, inklusive Angebote ermöglichen außerdem jedem den Zugang zu Wissen. Ergänzt wird unser Bildungsangebot durch kostenlose Fortbildungen, etwa für Lehrkräfte sowie für Polizei und Feuerwehr. Beschilderungen und themenspezifische Veranstaltungen vermitteln anschaulich Wissen zu Natur-, Klima- und Artenschutz für alle Besuchenden.

Mit der Pflege und Betreuung großflächiger Grünanlagen im Stuttgarter Stadtgebiet leisten wir zudem einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität der Stadtbevölkerung. Diese öffentlich zugänglichen Flächen laden zur Erholung und Freizeitgestaltung ein. Gleichzeitig verbessern sie als grüne Rückzugsräume die Biodiversität und das Stadtklima, insbesondere durch ihre kühlende Wirkung an heißen Sommertagen und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur städtischen Klimaanpassung.

Auch der Erhalt historischer Parkanlagen ist Teil unseres gesellschaftlichen Auftrags. Wir wollen ihren kulturellen Wert bewahren und für kommende Generationen erlebbar

machen. Mit der Pflege und Restaurierung historischer Bereiche wie Alleen oder bedeutender Altbaumbestände leisten wir einen aktiven Beitrag zum Schutz dieses kulturellen Erbes.

#### **4.3.2 Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen**

Die Wilhelma möchte ihren regionalen Mehrwert weiter ausbauen und gezielter sichtbar machen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Weiterentwicklung des Bildungsangebots im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Ziel ist es, komplexe Zusammenhänge zwischen Biodiversität, Klima, Umwelt und Gesellschaft anschaulich, zielgruppengerecht und im globalen Kontext für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen zu vermitteln. Das bestehende Angebot an Führungen, Aktionstagen, Infosystemen und Veranstaltungen soll weiterentwickelt und insbesondere unter den Gesichtspunkten Inklusion und Barrierefreiheit gestärkt werden. Als Freizeit- und Bildungseinrichtung mit klarem BNE-Profil tragen wir dazu bei, nachhaltiges Denken und Handeln langfristig in der Gesellschaft zu verankern.

Auch unsere Rolle in der Pflege der landeseigenen Grünanlagen entwickeln wir konsequent weiter. Wir wollen diese Flächen nicht nur erhalten, sondern klimaresilient und zukunftsfähig gestalten. Dafür setzen wir zunehmend auf trockenheitsresistente und hitzetolerante Pflanzenarten, installieren Regenwasserspeicher und effizientere Bewässerungssysteme. Begrünte Dächer, schattenspendende Bäume und kühlende Wasserflächen sollen Mikroklimazonen schaffen, die das Stadtklima verbessern. So verbinden wir den Schutz des historischen Erbes mit konkreten Maßnahmen zur Klimaanpassung.

#### **4.3.3 Woran wir uns messen wollen**

- BNE-Zertifizierung bis Ende 2025.
- Evaluation aller Bildungsangebote, um die Stärkung einer nachhaltigen Gesellschaft sicherzustellen.

## 5. Weitere Aktivitäten

Leitsatz	Ziele und geplante Aktivitäten
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wir streben an, den Ausbau automatisierter und effizienter Bewässerungssysteme weiter voranzutreiben, um besser auf Trockenphasen reagieren zu können.</li> <li>▪ Für künftige Neubauten wollen wir Regenwassernutzungskonzepte entwickeln, um Wasser ressourcenschonend einzusetzen.</li> </ul>
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entwicklung eines Mülltrennsystems für Besuche, um die Recyclingquote zu erhöhen und Abfall zu vermeiden.</li> <li>▪ Optimierung der Verwertung von organischen Abfällen (Grünschnitt und Biomasse) zur Schließung von Stoffkreisläufen.</li> </ul>
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Perspektivisch wollen wir für externe Veranstaltungen die Vorlage eines umfassenden Nachhaltigkeitskonzepts zur Voraussetzung machen.</li> <li>▪ Unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten möchten wir künftig sichtbarer und systematischer auf unserer Website darstellen.</li> </ul>
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ein Ziel ist die Erstellung eines internen Leitfadens zu nachhaltigen Einkaufskriterien sowie einer Negativliste zur besseren Orientierung für alle Beschaffungsprozesse.</li> <li>▪ Langfristig möchten wir unsere Lieferanten und Dienstleister aktiv über unsere Nachhaltigkeitsstandards informieren und stärker in die Verantwortung nehmen.</li> </ul>
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wir verfolgen das Ziel, in den kommenden Jahren möglichst allen Auszubildenden eine Anschlussbeschäftigung in Form eines Folgevertrags anbieten zu können.</li> <li>▪ Anonyme Mitarbeitendenbefragungen sollen fortgeführt werden, um Impulse für Verbesserungen und gezielte Maßnahmen zu gewinnen.</li> </ul>
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mit der geplanten Fertigstellung des neuen Servicecenters im Eingangspavillon wollen wir die Aufenthaltsqualität und Beratung für Besuchende deutlich verbessern.</li> </ul>

Leitsatz	Ziele und geplante Aktivitäten
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fortführung und Ausbau der barrierearmen Gestaltung unserer Website sowie der Wilhelma App zur Verbesserung der digitalen Zugänglichkeit.</li> </ul>
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausweitung der Angebote zu Online-Buchungen und E-Ticketing.</li> <li>▪ Wir wollen unsere Forschungskompetenz ausbauen und als wissenschaftlich arbeitende Institution sichtbarer werden.</li> </ul>
Leitsatz 11 – Transparenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wir planen die Einführung eines zertifizierten Umweltmanagementsystems.</li> <li>▪ Zukünftig wollen wir unsere Artenschutzfinanzierung noch transparenter darstellen – durch jährliche Berichte oder Online-Übersichten.</li> </ul>
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wir möchten unsere Infosysteme so weiterentwickeln, dass sie Besuchende gezielt zu nachhaltigem Verhalten anregen und sensibilisieren.</li> <li>▪ Auch die Kommunikation unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten – intern wie extern – soll systematischer und wirkungsorientierter gestaltet werden.</li> </ul>

## 6. Unser Klimawin BW-Projekt

Mit unserem Klimawin BW-Projekt leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

### 6.1.1 Dieses Projekt wollen wir unterstützen

#### Unterstütztes Klimawin BW-Projekt: Schutz heimischer Fledermäuse

##### Schwerpunktbereich:

ökologische Nachhaltigkeit: ja

soziale Nachhaltigkeit: nein

In Städten fehlen zunehmend natürliche Quartiere für Fledermäuse wie alte Bäume oder Gebäude mit Spalten und Hohlräumen. Um Fledermäusen wichtige Rückzugsorte auf unserem Gelände zu bieten, wurde eine Fledermausstele sowie rund 30 Kästen aufgestellt. Der Entwurf der Stele stammt von der Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz Baden-Württemberg (AGF) und ist insbesondere für den großen Abendsegler gedacht.

Das Projekt ist Teil unseres langfristigen Engagements für den Artenschutz auf dem Wilhelma-Gelände. In den vergangenen Jahren wurden in vielen Bereichen des Parks bereits Nistkästen für Vögel, Insekten und Fledermäuse installiert. Diese Maßnahme wurde nun erweitert und unter anderem auch auf der neuen Amurtiger-Anlage umgesetzt.

### 6.2 Art und Umfang der Unterstützung

#### Art der (geplanten) Förderung:

finanziell: ja

materiell: nein

personell: ja

Umfang der Förderung: 10.000 €

Die Wilhelma hat das Projekt zur Förderung von Fledermausquartieren mit rund 10.000 Euro finanziell unterstützt. Die speziell konzipierte Fledermausstele, gebaut von der AGF, wurde bei den Okapi-Außengehegen errichtet. Die Baukosten der Stele übernahm die Wilhelma vollständig. Zusätzlich wurden etwa 30 weitere Fledermauskästen angeschafft, die auf dem Wilhelma-Gelände sowie im angrenzenden Rosensteinpark und im Schlossgarten angebracht wurden. Die fachgerechte Auswahl und Platzierung der Quartiere erfolgte in enger Abstimmung mit Fledermausexperten, der zoologischen Leitung, der Parkpflege und der Stabsstelle Artenschutz. Mit diesem Projekt erweitert die Wilhelma ihr langjähriges Engagement im Bereich Arten- und Lebensraumschutz auf dem eigenen Gelände.



Neue Fledermausstele bei den Okapis (Foto: Wilhelma)



Fledermauskästen an der neuen Amurtiger-Anlage (Foto: Wilhelma)



**Wilhelma**

Zoologisch-Botanischer Garten  
Stuttgart



**Nachhaltig handeln**  
in Unternehmen  
Klimawin BW

# Impressum

## Herausgeber

Wilhelma Zoologisch-Botanischer Garten Stuttgart

Wilhelma 13

70376 Stuttgart

Telefon: +49 71154020

E-Mail: [info@wilhelma.de](mailto:info@wilhelma.de)

Internet: [www.wilhelma.de](http://www.wilhelma.de)

## Ansprechperson

Simone Schmidt

Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement

## Stand

07.08.2025